Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 59 (1975)

Artikel: Ulrich Dürrenmatt : ein schweizerischer Oppositionspolitiker
Autor: Gide, André
Vorwort: Vorwort
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1070966

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Ulrich Dürrenmatts Biographie wollte ursprünglich Herr Otto Widmer (Thun) schreiben. Dadurch, dass er das Thema schliesslich freigab, wurde es mir möglich, eine Dissertation zu schreiben, die meinen Neigungen entsprach. Die Arbeit wurde 1966/67 abgeschlossen; seither erschienene Literatur wurde nicht mehr berücksichtigt.

Um eine einheitliche Zitierung zu erreichen, wurde überall die Rechtschreibung angewandt, die Dürrenmatt selbst nach der Reform um 1900 benutzte.

Nun gilt es noch, meinen herzlichen Dank auszusprechen: In erster Linie Herrn Professor von Greyerz, der an allen Problemen, die sich im Laufe der Zeit einstellten, regen Anteil nahm und der die Arbeit in jeder Weise förderte. Danken möchte ich ferner Herrn Nationalrat Professor Peter Dürrenmatt, der mir sehr zuvorkommend Material zur Verfügung gestellt hat und stets zu Auskünften bereit war; ebenso möchte ich den Angestellten der Landesbibliothek, vorab Herrn Thierstein und Herrn Krebs, danken, die mir immer grösstes Entgegenkommen zeigten. Besonderer Dank gilt Frau Maurer-Anderegg, Frau Dr. Sibylle Wegelin-Zbinden, Fräulein Heddy Maurer und Fräulein Rosmarie Eberhardt für Schreib- und Korrekturarbeiten sowie allen andern, die mir mit Rat und Tat geholfen haben.

Ohne die grosszügige Unterstützung von Banken, Firmen und öffentlichen Gemeinwesen wäre die Publizierung der Arbeit nicht möglich gewesen. Ihnen allen möchte ich bestens danken.

Man soll gerade und offen von der Leber weg seine Meinung äussern, das sei stets unser Wahlspruch, man wird sich dabei gegenseitig die besten Dienste leisten.

GENERAL HERZOG

In einem Staate die Opposition zu unterdrücken oder auch nur sie zu hindern, sich zu äussern und zu zeigen, ist eine ausserordentlich schwerwiegende Sache, nämlich die Ermunterung zum Terrorismus.

ANDRÉ GIDE